

Freitag, 15. März 2024

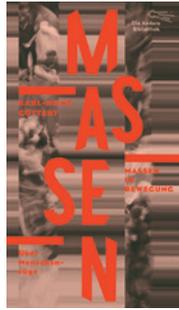
19:30 Uhr

## Massen in Bewegung

### Über Menschenzüge

#### Autorenlesung mit Karl-Heinz Götttert

Menschen marschieren, paradien und demonstrieren für ihren Glauben, ihre Meinungen, Haltungen und Wünsche – mit und ohne Erfolg. In Mengen, als Scharen und in Prozessionen finden sie sich zusammen, ihre Körper formieren sie zu einem einzigen, dem Körper der Masse.



© Aufbau-Verlag

Von »Aufbrüchen« in der Antike über die »Sakralgemeinschaft« von Mittelalter und Neuzeit bis zu den Prozessen der »Nationenbildung« in der Moderne sichtet Karl-Heinz Göttert nichts weniger als einen Hauptaspekt der Kulturgeschichte.

Karl-Heinz Göttert, geb. 1943, ist emeritierter Professor für Ältere Deutsche Sprache und Literatur an der Universität Köln. Schwerpunkte seiner Forschung waren Kulturgeschichte und Rhetorik. Er ist Autor zahlreicher erfolgreicher Sachbücher, *Mythos Redemacht* war 2015 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert. Zuletzt erschienen von ihm *Letzte Werke* (2022), *Der Rhein* (2021), *Als die Natur noch sprach* (2019).

Am 3. Freitag im Monat um 19.30 Uhr

Freitag, 19. Januar 2024

„Alles außer flach!“

Freitag, 16. Februar 2024

Die Heldin von Auschwitz

Freitag, 15. März 2024

Massen in Bewegung

Am 3. Freitag im Monat



Gedruckt auf Recyclingpapier

Alle Veranstaltungen finden statt im  
Lichtblick – Café + mehr  
Gisbertstraße 98  
51061 Köln  
Tel.: 0221 666150

S-Bahn S6: Haltestelle Stammheim  
Bus 155: Haltestelle Gisbertstraße  
Bus 151 u. 152: Haltestelle Friedhof Stammheim

# lesen & lesen lassen

Literarisches im  
Lichtblick – Café + mehr

Veranstalter: Katholisches Bildungswerk Köln;  
Lichtblick – Café + mehr; Evangelische Brückenschlag-Gemeinde  
Köln-Flittard/Stammheim; KÖB St. Mariä Geburt (Stammheim);  
KÖB St. Hubertus (Flittard); KÖB St. Bruder Klaus



Kni ö X

# lesen & lesen lassen

... heißt es am jeweils dritten Freitag des Monats, wenn Autoren zu Wort kommen oder Menschen vorlesen, die das gern tun und gut können. Vielleicht regt unsere Vorleserei Sie zu eigener Lektüre an. Wir laden herzlich ein!

**Der Eintritt ist frei.**  
**Über Spenden freuen wir uns.**

Freitag, 19. Januar 2024

19:30 Uhr

## „Alles außer flach!“

**Aktuelle Literatur der Niederlande und Flanderns**

**Dr. Alwin Müller-Jerina**

Im kommenden März werden die Niederlande und Flandern Gastland der Leipziger Buchmesse sein. In ihrer Ankündigung schreiben sie:

*„Wenn die Welt sich verändert, verändert sich die Literatur. Selten wurde uns das so deutlich vor Augen geführt wie in den vergangenen Jahren. Klimakrise, Überkonsum, Geflüchtete weltweit und Krieg in Europa. Debatten über das Nachwirken von Sklaverei und Kolonialismus, über Rassismus und Diskriminierung schlagen hohe Wellen. Und auch die Geschlechteridentität ist ein Thema, das Kunstschaffende in ihren Arbeiten erforschen. All das manifestiert sich in der aktuellen niederländischen und flämischen Literatur. Denn sie ist: alles außer flach!“*



Anton Havelaar/Shutterstock.com

Der Referent Dr. Alwin Müller-Jerina, langjähriger Leiter der Stadtbibliothek Neuss und Mitinitiator des Literaturfestivals „Literarischer Sommer / Literaire Zomer“ beiderseits der deutsch-niederländischen Grenze, wird einen Überblick über die aktuelle Literatur unseres Nachbarlandes geben, interessante Autorinnen und Autoren sowie wichtige aktuelle Titel vorstellen.

Freitag, 16. Februar 2024

19:30 Uhr

## Die Heldin von Auschwitz

**Leben und Widerstand der Mala Zimetbaum**

**Autorenlesung mit Barbara Beuys**

Mala Zimetbaum wird 1918 in Brzesko, östlich von Krakau, in eine jüdisch-polnische Familie geboren. Nach einem Aufenthalt in Mainz vor 1918 leben die Eltern mit ihren vier Kindern ab 1928 in Antwerpen. Eine wirtschaftlich florierende Stadt, wo Mala in einem Modegeschäft arbeitet. Im Juli 1942 wird



© Insel Verlag

Mala bei einer Razzia festgenommen und im September ins Frauenlager Auschwitz-Birkenau deportiert. Dort hat sie als Läuferin und Dolmetscherin Einblick in alle Vernichtungsaktionen. Klug und risikobereit nutzt sie ihre Informationen und leistet erfolgreich Widerstand: Sie rettet weibliche Häftlinge vor der Selektion ins Gas, verschafft Kranken leichtere Arbeit, knüpft Kontakte zwischen Widerstandsgruppen. Dann verliebt sie sich in den polnischen Häftling Edward Galinski. Ihnen gelingt die Flucht aus dem Lager, doch nach dreizehn Tagen werden sie wieder gefasst. Und am 15. September 1944 brutal ermordet. Bei den Frauen, die das Vernichtungslager überlebten, ist Mala Zimetbaum nicht vergessen.

Barbara Beuys, geboren 1943, arbeitete nach ihrer Promotion in Geschichte als Redakteurin u. a. bei Stern, Merian und Die Zeit. In ihren über 20 Büchern hat sie mehrfach Biografien und Perspektiven aus der Zeit des Nationalsozialismus neu und spannend erzählt. Das aktuelle Buch ist die erste umfassende Biographie der jüdischen Widerstandskämpferin.



© privat

ö W

a

n o

m /

z